

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 50-51 (1933)

Heft: 1

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verschiedenes.

Eisenbahner-Baugenossenschaft Bern. (Korr.)

Das Jahr 1932 brachte der Eisenbahner-Baugenossenschaft Bern eine weitgehende Anpassung ihrer Siedlung an die neuzeitlichen Wohnungsverhältnisse, indem an Stelle der in einem großen Teil der Einfamilienhäuser eingebauten Ofenheizungen 97 Zentralheizungsanlagen eingerichtet wurden, sodaß heute 145 Wohnungen mit Zentralheizung versehen sind; dadurch sank die Zahl der Einfamilienhäuser mit gewöhnlicher Ofenheizung auf 76. Es kann hier darauf hingewiesen werden, daß vor einigen Jahren Studien zur Einführung der Fernheizung in den Siedlungswohnungen durchgeführt wurden. Das eingelangte Projekt konnte jedoch der hohen Kosten wegen nicht zur Ausführung kommen. Die im vergangenen Jahre angeführten Zentralheizungsanlagen haben sich in einer mehrmonatigen Betriebsperiode nach dem übereinstimmend günstigen Urteil der Mieter gut bewährt. Wie aus dem Jahresbericht pro 1932 der Eisenbahner-Baugenossenschaft Bern hervorgeht, sind in Verbindung mit den erwähnten Arbeiten neben dem Ausbau bestehender Zentralheizungen auch umfangreiche, das übliche Maß weit übersteigende Innenrenovationen durchgeführt worden, die zum Teil aus dem Reparaturenfonds finanziert wurden. Ferner sind die vier Einfamilienhäuser der Siedlung, die keine Badzimmer besaßen, mit solchen ausgerüstet worden.

Die Gesamtkosten für die im Berichtsjahre ausgeführten Bauarbeiten erforderten einen Betrag von rund Fr. 297,000. Dazu kamen noch rund Fr. 31,500 für laufende Reparaturen, wie Renovation von Wohnzimmern, Schlafzimmern, Treppenhäusern, Küchen und Badzimmern, Ersatz von Holzkochherden durch Gasherde, Fassadenrenovationen, Tropfbretterersatz, Ersatz von Gartenabschrankungen usw.

Das Anteilkapitalkonto der Genossenschaft hat sich im Jahre 1932 um Fr. 61,071.90 auf Fr. 1,038,044.40 erhöht, wovon auf die 272 Mieter Fr. 890,828.80 entfallen. Die erwähnte Einrichtung von Zentralheizungen und Badzimmern in einer Anzahl Einfamilienhäuser bedingt eine Erhöhung des Pflichtanteilkapitals der Mieter um Fr. 250,000 auf Fr. 1,280,000. Ferner mußte für diese Wohnungen der monatliche Mietzins je nach dem Haustyp um Fr. 9 bis Fr. 12 erhöht werden; für Mansardenheizkörper wird ein weiterer Zuschlag von 50 Cts. erhoben. Auf den amortisationspflichtigen Hypotheken und Darlehen sind im Berichtsjahre zusammen Fr. 62,344.45 zurückbezahlt worden. An Abschreibungen und Rückstellungen in Reservefonds und Reparaturenfonds weist die Gewinn- und Verlustrechnung zusammen Franken 26,148.30 auf. Die Betriebsrechnung schließt mit einem Überschuß von Fr. 30,929.60 ab. Auf Ende des Berichtsjahres beträgt die hypothekarische Belastung der Siedlung Fr. 6,188,811.15, während der Anlagewert der Liegenschaften mit rund Fr. 7,538,000 ausgewiesen wird.

Die Nagelschmiederei als Heimarbeit. Als uralte Heimarbeit wird in Sulz, im Mettauertal und speziell in Gansingen noch die Nagelschmiederei als Handarbeit betrieben, die nun aber durch ausländische Konkurrenz fast erdrückt werde. Infolge Eingaben der fricktalischen Behörden hat das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement die Verbände der Schuh- und Lederindustrie, als Hauptabnehmer handgeschmiedeter Nägel, aufgefordert, ihren Bedarf

im Inland zu decken, ansonst Schutzmaßnahmen für die bedrohte Heimindustrie ergriffen werden müßten. Auch der aargauische Gewerbeverband und der schweizerische Verband für Heimarbeit nahmen sich der Heimarbeit im Fricktal an. Eine Versammlung der Nagelschmiede in Sulz gründete eine Genossenschaft von 70 Mitgliedern für Verbesserung der Produkte und der Lieferungsbereitschaft.

45 Strohdächer weniger im Aargau. Im Verlaufe des Jahres 1932 sind im Aargau wieder 45 Strohdachhäuser verschwunden. Die aargauische Brandversicherungsanstalt zahlte an die Umbedachung 15,103 Fr. Prämien; im Vorjahr sind es 22,389 Fr. gewesen. Zu Beginn des laufenden Jahres zählte man noch 465 ganz oder teilweise mit Stroh gedeckte Gebäude.

Autogen-Schweißkurs. (Eing.) Der nächste Kurs der Autogen-Endress A.-G. Horgen für ihre Kunden und weiteren Interessenten wird abgehalten vom 10. bis 13. April 1933. Vorführung verschiedener Apparate. Dissous. Elektrische Lichtbogen-Schweißung. Donnerstag: Spezialkurs für Schweißen von Aluminium, Kupfer, Messing und Bronze. Weich- und Hartlöten von verschiedenen Metallen. Verlangen Sie das Programm.

Literatur.

Schweizer Bau- und Ingenieur-Kalender 1933.

Vierundfünfziger Jahrgang. Baukalender: 692 Seiten, Redaktion Dr. Walter Hauser, Architekt, Zürich. Ingenieurkalender: 668 Seiten, Redaktion Max Aebi, Ingenieur, Zollikon-Zürich. Preis in hellgrauem Leinen gebunden, einzeln mit Anhang (450 Seiten) Fr. 10.—, beide Kalender zusammen Fr. 17.—, Format 10 × 16 cm. Schweizer Druck- und Verlagshaus, Zürich.

1. Schweizer Baukalender. Heute, in der kurzlebigen Zeit, da die Baukosten kolossalen Schwankungen unterworfen sind, die Kosten der Löhne weniger als diejenigen der Materialien, der Akkord- und Fertig-Arbeiten, ist der Baukalender unentbehrlicher als je geworden. Schon eine kurze Durchsicht und ein flüchtiger Vergleich mit der Ausgabe des vergangenen Jahres deckt die vollständige Überarbeitung aller Teile auf. Mit Freude überblickt man beispielsweise die ausführlichen Preisnotierungen der Natursteine, wie der Kalke, des Marmors, der Tuffe, Sandsteine und Granite, oder der Melserplatten und des Schiefers. Eine kleine Stichprüfung innerhalb der Bedachungs- und Spenglerarbeiten läßt eine sorgfältige Revidierung aller Preise und bedeutende Erweiterung der Positionen offenbar werden. Heutigem Bedürfnis entsprechend findet man unter „Asphalt, Asphaltprodukten und Isolierungen“ eine vorzügliche Übersicht über die diesbezüglichen, sich auf dem Markt befindlichen Spezial-Baustoffe. In demselben Kapitel ist auch ein kleiner Anfang mit einer Zusammenstellung der Resultate von Schallmessungen an Muster-Wänden verschiedener Konstruktionen gemacht (Angabe in Phon) die, wie zu hoffen steht, mit der Zeit weiter ausgebaut wird. Sehr reich ist der Abschnitt über die Gas-Installationen ausgefallen: man kann sich nicht nur über die Preise der Apparate für Heizung und Großküchenanlagen orientieren, man erfährt daneben angenehmerweise immer den Gasverbrauch, bezw. die Betriebskosten derselben. Eine Tabelle verzeichnet den Brennstoffbedarf ver-

schiedener Beleuchtungsarten. Auch bei den elektrischen Apparaten gesellen sich die Leistungsangaben zu den Preisen. Die Anschlußkosten für Gas, Elektrisch und Wasser fehlen nicht. Unter Einsetzung der jeweils geltenden Energiepreise besteht immer die Möglichkeit eines leichten Vergleichs der Wirtschaftlichkeit zwischen Gas und Elektrizität für den Einzelfall. Im Kapitel, welches die Heizungen behandelt, erhält man Hinweise auf alle erdenklichen Systeme. Sehr praktisch für die Architekten zum Veranschlagen der Zentralheizungen sind die Ansätze pro m^3 Rauminhalt, pro m^2 Radiatoren-Heizfläche, pro Wärmeeinheit und pro Radiator, er kann also in der Kostenberechnung ganz nach Belieben vorgehen. Im Abschnitt über die Glaserarbeiten macht sich die Tendenz bemerkbar, die Fenster nicht mehr nach m^2 sondern mittelst graphischem Bild nach effektiver Größe zu berechnen, eine Maßnahme, welche zweifellos genauere und richtigere Resultate garantiert. Ungefährte Kosten über Gewächshäuser und Wintergärten vermittelt der Teil über Schlosserarbeiten. Eine Spezialbeilage über Ventilationsanlagen führt in das weite nachgerade sich zu einem besonderen Zweig der technischen Wissenschaft entwickelte Sondergebiet. Unter den „Bautechnischen Spezialitäten“ figurierten wiederum einige neue, sich in der Praxis bewährte Artikel. Am meisten Interesse mögen darin die Glasdächer, Dichtungsmittel, Isolierpappen, Kaminhüte, Rabilje und Klapptore erwecken. Eine weitere Bereicherung bringt der von der Schweiz. Telefonverwaltung bearbeitete Artikel über das Telefonwesen.

2. Schweizer Ingenieur-Kalender. Auch hier nimmt man mit Befriedigung von den Ergänzungen und Korrekturen in den einzelnen Kapiteln im Sinne einer Umarbeitung auf die Erfordernisse der gegenwärtigen technischen Verfahren Kenntnis. Neu erscheint im Kalender namentlich fast alles, was über den Eisenbeton im Hochbau gesagt wird: Eine allgemeine Abhandlung befaßt sich mit der prinzipiellen Lage der Armierungen. Sodann folgen die Vorschriften über die Grundlagen der statischen Berechnungen, die Materialien und die Ausführung und ein kleinerer Aufsatz über die grundlegenden Eigenschaften des Eisenbetons. Sehr wertvoll im Schlufsteil über die Konstruktionen in armiertem Beton die beträchtlich auf breitere Basis gestellten Darlegungen der unzähligen Deckensysteme (Plattendecken, Rippendecken, Hohlsteindecken, auch Betonbalkendecke und Stahlrohr-Betondecke). Sehr dienlich in der Praxis werden die im Teile „Abdichtungen und Isolierungen von Beton und Mörtel“ enthaltenen sorgfältigen Studien über die Ausbildungen von Dilatationsfugen, die Vorkehrungen zum Schutz der Fundamente in säurehaltigen Baugründen, die bei Wasserdurchdringung geeigneten Isolierungen und endlich die verschiedenen Lösungen der Terrassen und Flachdachabdichtungen sein. Recht erwünscht kommt auch das daran anschließende Verzeichnis und Bezugsquellen-Register für Rostschutzanstriche, Imprägnierungsmittel, wasserseitige Anstrichprodukte und elastische Massen, Dichtungsmittel, Fassadenanstrichprodukte, Holz- und Stein-Konservierungsmittel, Mörtelzusätze, etc. Selbstredend sind im Ingenieur-Kalender die Materialpreise und Arbeitslöhne pro Ende 1932 richtiggestellt worden, wobei gegenüber der früheren Ausgabe infolge der andauernden Wirtschaftskrise weitere Kostensenkungen zu bemerken sind. Wie üblich beanspruchen die „Baumaschinen und Hilfsartikel für Bauunternehmer“ fünfviertelhundert Seiten des Ingenieurkalenders wie übrigens auch des Baukalenders.

3. Anhang. In diesem Teile sind bekanntlich die Werkzeuge des Projektierenden gesammelt: die Tabellen, die Formeln, die Normen und Reglemente. Es ist sehr zu begrüßen, daß die durch den Schweiz-Ingenieur- und Architektenverein herausgegebenen Normen für Honorierungen, Verfahren bei Wettbewerben, Leitsätze betr. das Submissionsverfahren, die Bedingungen und Maßvorschriften für die einzelnen Arbeitskategorien, usw. sich nun hier im Anhang vereinigt finden. Damit konnte der Baukalender wesentlich entlastet werden. Neu einverleibt ist dem Anhang ein Kapitel über vereinfachte Berechnungsformen, welches ein rapides Veranschlagen von Eisenbetonbauten erlauben soll. Wie bekannt standen während längerer Zeit die neuen schweizerischen Normen der im Bauwesen zur Verwendung gelangenden Bindemittel in Beratung. Sie wurden im vergangenen Dezember vom Verein Schweizerischer Zement-, Kalk- und Gips-Fabrikanten angenommen und im darauffolgenden Januar dem Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein zur Genehmigung eingereicht. Diese Bindemittelnormen, die Klassifikationen, die Bestimmungen über Fremdstoffe, Glühverluste, Mahlfeinheit, Raumbeständigkeit, Abbindeverhältnisse und Festigkeitsbestimmungen finden sich nun hier publiziert. Von den weiteren wissenschaftlichen Abhandlungen sei noch auf die sorgfältigen Neubearbeitungen der Festigkeitslehre, die Untersuchungen der Knickstabilität sowie das vollständig neue Kapitel über Bindemittel mit Zement-, Beton- und Eisenbetontabellen durch verschiedene Ingenieure der E. M. P. A. hingewiesen. Mit dem gewichtigen Fond der mathematischen und physikalischen Tabellen, dem unumgänglichen Rüstzeug an Begriffen, Beziehungen und Formeln aus den Gebieten der Mechanik und der Mathematik und den täglich benötigten Baukonstruktionstabellen ist dieser Anhang nachgerade zu einem recht stattlichen kleinen Band herangewachsen, den der technisch gebildete Fachmann bei seiner Arbeit nicht missen kann, nicht zuletzt aus dem Grunde, weil er sich wie der ganze Bau- und Ingenieurkalender innert wenigen Jahren qualitativ bedeutend verbessert hat.

Sexualerziehung. Der überaus ernsten und heiklen Frage der geschlechtlichen Aufklärung der Kinder stehen die Eltern und Erzieher vielfach befangen gegenüber, trotz der fast unübersehbaren Fülle von Schriften, die sich diesem schwierigen Gebiete widmen. Wenn sich die bekannte „Eltern-Zeitschrift für Pflege und Erziehung des Kindes“ im soeben erschienenen Märzheft in einer längeren Abhandlung zur Sexualerziehung äußert, so darf der Leser überzeugt sein, hierüber wichtiges zu vernehmen. Die Erfüllung der darin erhobenen, bisher zu wenig beachteten Forderungen müssen für die richtige und befriedigende Lösung einer unabwendbaren Aufgabe als grundlegend und bestimmt betrachtet werden. Auch die übrigen Beiträge der Nummer, die auf Probleme der Erziehung und Pflege des Kindes von den ersten Lebenstagen an bis zur Volljährigkeit eingehen, zeichnen sich durch sachkundige Gediegenheit und praktischen Wert aus. Die ständig erscheinenden Rubriken wie Sprechsaal, Austausch von Erziehungserfahrungen, Handarbeiten, Spiel und Beschäftigungsszene der Kinder entheben die Mütter mancher Sorge. Als besonderer Vorzug der Eltern-Zeitschrift erscheint uns, daß Sie auch den zahllosen kleinen Nöten unserer Mütter immer volle Aufmerksamkeit schenkt und stets auf alle auftauchenden Fragen bereitwillige Auskunft gibt. Probenummern

der überall sehr geschätzten Zeitschrift sind kostenlos in jeder Buchhandlung, sowie vom Art. Institut Orell Füllli in Zürich 3 erhältlich (Abonnementspreis ohne Kinderunfallversicherung halbjährlich Fr. 3.70).

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuch werden unter dieser Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche „**unter Chiffre**“ erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offeren) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

95. Wer liefert Chromstahlbleche und Nickelinnieten? Offeren unter Chiffre 95 an die Exped.

96. Wer hätte abzugeben gebrauchtes Rollbahngleise, 600 mm Spur, ca. 50—100 m, event. 1—2 Kipprollwagen und 1 Drehscheibe; ferner 1 kombinierte Abricht- und Dickehobelmaschine, Hobelbreite 450—600 mm? Offeren an Postfach 132, Brugg.

97. Wer liefert und fabriziert Feilen- und Stemmeisenhefte-Zwingen? Offeren unter Chiffre 97 an die Exped.

98. Wer hat ca. 300 m Rollbahngleise, 1—2 Stück Kippwagen, event. Weiche oder Drehscheibe, abzugeben? Offeren unter Chiffre 98 an die Exped.

99. Wer hätte 1 Blitzausleiter-Prüfapparat abzugeben? Wo erhält man neue, oder wer repariert solche? Offeren an J. Weibel, Bauspenglerei, Mumpf (Aargau).

100. Wer hat abzugeben 1 Scherengitter oder zweiflügliges Portal (leicht)? Offeren unter Chiffre 100 an die Expedition.

Antworten.

Auf Frage **87a, b und c.** Die A.-G. Olma in Olten liefert Spezialmaschinen zur Herstellung von Holzsohlen. Sie kann angeben, wo man Sensenblätter vorteilhaft bekommen und wie man eiserne Holzbiegemodelle rostfrei herrichten kann.

Submissions-Anzeiger.

Eidgenossenschaft. — Schlosserarbeiten und Lieferung von Scherengittern zum Postgebäude Zofingen. Pläne etc. im Baubureau (altes Bahnhofrestaurant). Offeren mit der Aufschrift „Angebot für Postneubau in Zofingen“ bis 22. April an die Direktion der eidg. Bauten in Bern.

Eidgenossenschaft. — Verputz- und Glaserarbeiten zum Postneubau in Neuhausen. Pläne etc. bei A. Moser, Architekt, Neuhausen. Offeren mit der Aufschrift „Angebot für Verputz- und Glaserarbeiten zum Postneubau Neuhausen“ bis 23. April an die Direktion der eidg. Bauten in Bern.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis I. — Lieferung und Aufstellung des Hallenbaues für die Güterhallen des neuen Stückgutbahnhofes in Weiermannshaus-Bern. Vorgesehen ist eine Konstruktion in Stahl. Es steht den Unternehmern frei, Gegenvorschläge für einen Bau aus andern Materialien, wie Holz, Eisenbeton (Schalenbau) oder in gemischter Bauart zu machen. Pläne etc. im Bureau Nr. 181 des Dienstgebäudes der Generaldirektion in Bern, Mittelstrasse 43. Planabgabe gegen Bezahlung von Fr. 10, welcher Betrag nach Einreichung eines vollständigen, innerer der vorgeschriebenen Frist abgelieferten Angebotes zurückerstattet wird. Angebote mit der Aufschrift „Weiermannshaus, Hallenbau“ bis 4. Mai an die Kreisdirektion I, Lausanne. Öffnung der Angebote am 6. Mai um 11 Uhr im Verwaltungsgebäude I der Kreisdirektion in Lausanne.

Chemins de fer fédéraux, 1^{er} arrondissement. Travaux de peinture de la partie métallique et réfection du vitrage de la halle sur les quais II, III et IV de la gare de Lausanne. Peinture 13,000 m², vitrage 1300 m², couverture en éternit sur lambris et chevrons 390 m². Plans, etc. à la Division des travaux, bâtiment d'admin. I, bureau 41, à la Ra-zude, Lausanne. Offres avec la mention „Halle de Lausanne, peinture, vitrage, couverture, lambris“ à la Direction du 1^{er} arrond., à Lausanne, pour le 12 avril. Ouverture des offres le 13 avril à 11 heures, au bâtiment d'admin. I, à Lausanne.

Schweiz. Bundesbahnen, Kreis II. — Reinigung und Neuansprich der eisernen Tragwerke. a) für die Fahrleitungen der Teilstrecken: Luzern Gütschtunnel—Friedental-

tunnel; Bahnhof Zug (Teilstück); Zug—Walchwil; Flüelen—Altdorf; Travitunnel—Alte Station Giornico; Marogia, Station und Strecke bis Bissone—Straßenübergang. b) für die Übertragungsleitungen (Teilstücke) auf den Strecken: Schwyz—Brunnen ca. 20 Maste; Flüelen—Altdorf ca. 40 Maste. Die Vergaben erfolgen in Losen. Bedingungen beim Bureau für elektrische Anlagen der Bauabteilung des Kreises II in Luzern, Verwaltungsgebäude (Zimmer 92). Angebote mit der Aufschrift der betreffenden Teilstrecke bis 15. April an die Kreisdirektion II in Luzern.

Zürich. — Stadt Zürich. Umbauarbeiten im Schweizerischen Landesmuseum. 1. Maurer- und 2. Steinhauerarbeiten (Lägern-Kalkstein, St. Margrether- oder Bollinger-Sandstein), 3. Parkett-, 4. Gipser-, 5. Schreiner- und 6. Malerarbeiten, 7. elektrische Anlagen (Beleuchtungs-, Sicherheits- und Alarminstallation, Telephonanlage), 8. Warmwasser-Heizungsanlage. Pläne etc. je vormittags 10—12 Uhr im Bureau der Bauleitung, Kunstgewerbemuseum, Erdgeschoss, links. Telephonische Anfragen Tel.-Nr. 46.187. Angebote für die Arbeiten Pos. 1—6 bis 11. April, für die Arbeiten Pos. 7 und 8 bis 20. April mit entsprechender Aufschrift an den Vorsitz des Bauwesens I, Stadthaus. Offerteneröffnung der Pos. 1—6 am 12. April, der Pos. 7 und 8 am 21. April, je 14 Uhr, auf der Baukanzlei I, Stadthaus, 3. Stock.

Zürich. — 8 Doppel-Mehrfamilienhäuser mit 2½ Zimmerwohnungen an der Dennlerstrasse in Zürich. Erd-, Maurer- und Kanalisationsarbeiten, Kunststeinlieferungen, Zimmer-, Spengler-, Dachdecker- und Gipserarbeiten, Plattenbeläge, Glaserarbeiten, elektrische Installationen, Jalousieladen, Schreiner- und Schlosserarbeiten, Steinholzböden, Malerarbeiten, Parkettböden, Umgebungs- und Gärtnerarbeiten. Formulare bis 8. April bei der Bauleitung, Zeidler, Architekt, Schaffhauserstrasse 122, Zürich. Eingabetermin: 10. April.

Zürich. — Wasserversorgung Sünikon. Erdarbeiten: Ausführung der Rohrleitungsgraben 610 m, **Gufrohrleitungen:** Liefern und Verlegen von Guföhren 75—150 mm Lw., 605 m, Liefern und Versetzen der Formstücke und von 17 Überflurhydranten, **Erstellen vom Reservoir, 1 Kammer** mit 100 m³. Pläne etc. bei der Bauleitung, Stamm & Schwarz, techn. Bureau, Bühlach. Angebote mit Aufschrift „Offerete für die Wasserversorgung Sünikon“ bis 7. April an Zivilgemeindepräsident Jak. Müller, Sünikon, Bezirk Dielsdorf.

Zürich. — Bruno Kälin-Kälin, Hotel „Löwen“, Affoltern am Albis. Post- und Saalanbau. Abbruch-, Erd-, Maurer-, Eisenbeton-, Verputz-, Kanalisations-, Umgebungs-, Kunststein-, Steinhauer-, Zimmer-, Spengler-, Dachdecker-, Flachdach-, Isolier-, Gipser-, Glaser- u. Schreinerarbeiten, Rolladen und Kippore, Plattenbeläge, Parkettarbeiten, elektrische und sanitäre Installationen, Zentralheizung, Schlosser-, Metall-, Maler- und Tapeziererarbeiten, Inlaidbelag, Speiseaufzug. Pläne etc. am 6. April bei der Bauleitung, Alb. Müri-Thorner, Architekt, Zürich 6, Schaffhauserstrasse und am 7. April im Hotel „Löwen“, Affoltern a. A. Einabetermin: 15. April.

Bern. — Stadtbauamt Biel. Schlosser- und Malerarbeiten zu den Omnibusgaragen und zum Feuerwehrdepot an der Silbergasse. Offeren mit der bezügl. Aufschrift bis 7. April, 18 Uhr, an das Stadtbauamt. Pläne etc. auf dem Stadtbauamt, Abteilung Hochbau, Neuengasse 8. Öffnung der Preiseingaben am 8. April: für die Schlosserarbeiten um 9 Uhr, für die Malerarbeiten um 10 Uhr, im Konferenzzimmer der Baudirektion.

Bern. — Neubau Restaurant Hrn. Möri in Kallnach. Maurer-, Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten. Formulare bei Hrn. Möri, sowie bei Friedr. Wyß, Archt., Lyf. Eingaben bis 6. April abends an letzteren.

Bern. — Gemeinde Eriz. Herstellungs- und Sicheungsarbeiten an der Bietenbachbrücke. Angebote bis 20. April an die Gemeindeschreiberei. Plan etc. dasselbst.

Luzern. — Gemeinde Lieli. Erstellung einer Wasserversorgung. Quellenfassung, Liefern, Transportieren und Verlegen der L. von Roll'schen Rohrleitungsmaterialien, ca. 2250 m **gußfeste Muffenröhren, Kaliber 150—70 mm, **12 Hydranten, Schieber, Formstücke, n Reservoirarmaturen, Grabarbeiten** ca. 2250 m, **Reservoir** von 400 m³ Inhalt in **armiertem Beton mit Schieberhaus**. Pläne etc. bei Gemeindeammann Oehen. Offeren mit der Aufschrift „Wasserversorgung“ bis 14. April an denselben.**

Fribourg. — Paroisse de Villars-St-Pierre. Maçonnerie, charpente, menuiserie, gypserie et peinture à exécuter à la cure. Conditions chez M. le curé, où les offres seront reçues jusqu'au 10 avril à 6 h. du soir.

Fribourg. — Société de laiterie de Ponthaux. Etablissement d'un plan et devis pour captation de source.